COUNTRY MESSE 2012

Zur 17. Country Musik Messe öffneten sich am Wochenende vom 3.-5.Februar 2012 die Türen des Berliner Postbahnhofs in der Nähe vom Ostbahnhof. Und wieder strömten die Fans und Liebhaber der Country Musik, trotz eisigen Temperaturen aus aller Welt in die Hauptstadt. Drei Tag viel Zeit für Treffen mit Countryfreunden und Bands aus ganz Europa, viel Zeit für Auswertungen und Diskussionen über die vergangene Saison, viel Zeit für Ausblicke auf den kommenden Countrysommer. Und natürlich viel, viel guter Countrymusic. Auf mittlerweile 5 Bühnen wird dabei ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Wie immer kann man da nicht überall gleichzeitig sein. Ich war wieder am Samstag in Berlin und habe meinen ausgedehnten Messerundgang im Bluebird-Cafe bei den recht guten Songs von Katja Kaye begonnen. Leider wurde das Bluebird vom Eigentümer des Postbahnhofs (nicht vom Messeveranstalter!!) etwas umgebaut, so dass weniger Platz vorhanden ist. Kurz zu Karin und Tex Robinson aus Österreich Hallo gesagt und schon mussten sie auf die Bühne im Bluebird. Karin & Tex & ihre Friends brachten dabei schöne Countryoldies und eigene Songs zu Gehör. Natürlich auch ihren großen Hit, ihre Version des Garth Brooks Klassikers " If Tomorrow Never Comes", die dann in österreichischem Dialekt gesungen „Wann´s für mi ka Morgen mehr gibt" heißt.
Auf dem Weg zur großen Bühne ging es vorbei an der Sessions-Bühne. Und dort durfte ich eine tolle Bluegrass-Session mit Daniel T. Coates, Gabor Bardfalvi am Bass, Sievert Ahrend am Banjo und einem weiteren (mir leider unbekannt gebliebenen Gitarristen) erleben. Überhaupt war Daniel T. Coates am Samstag einer der aktivsten Musiker überhaupt. Am Nachmittag spielte Dan mit seiner Band und Überraschungsgast Georg Bähr an der Fiddle. Georg Bähr sicher allen noch bekannt von Old Number Seven und Foxtower Bluegrass Band, spielt jetzt u.a. bei der Bluegrassband Night Run. Später konnte man Dan & seine Band nochmals auf der großen Bühne erleben, gleich anschließend noch als Begleitband für Tina Clark. Und spät am Abend habe ich Daniel dann noch als Gastmusiker bei der Marburger Band Hick Chick erleben dürfen.
Mit Apple Jack (Russland), Linita & Peterson's Band und 6th Mile aus Lettland war die osteuropäische Countryszene in Berlin präsent. Während Apple Jack und 6th Mile leider für mich nur ein Line Dance gerechtes Programm angeboten haben, hat mir Linita & Peterson's recht gut gefallen, deren Musik eher im Bereich Rockabilly anzusiedeln ist.
Geschlossen werden musste am Nachmittag zeitweise wegen Überfüllung das Bluebird-Cafe, denn die beiden US_Stars Billy Yates & Buddy Jewell waren dort akustisch zu erleben. Aber wer sich nicht schon frühzeitig einen Platz gesichert hat, der hat, so wie ich, diesen Auftritt leider verpasst.
Voll besetzt war wie in jedem Jahr der Platz rund um die große Bühne zum Auftritt von den Lennerockers. Sehr gut gefallen hat auch wieder Highway 40 aus Schweden, die Familienband des Nordens Crossroad und Barry P. Foley, der sich für einige Songs Daniyella mit auf die Bühne geholt hat.
Überraschend sehr gut war auch der zweite Vertreter aus Österreich in Berlin am Wochenende, Jimmy Roggers aus Salzburg. Jimmy und seine Band präsentierten auf der Bluebird-Bühne eine gelungene Mischung aus Country & Blues, eigene Songs und Cover u.a. von Mark Knopfler und Keith Urban. Positiv fand ich auch, dass man am Infostand von den beiden Bands aus unserem Nachbarland Informationen über ihre Heimat erhalten konnte.
Gegen 22:15 dann Beginn der After-Show Party. Zuerst war Savannah aus Holland dran. Gegen 23:15 kam anschließend Buddy Jewell. auf die Bühne. 2003 war Buddy Gewinner der amerikanischen Casting Show Nashville Star, so was ähnliches wie hier in Deutschland, Deutschland sucht den Superstar, nur das es dabei ausschließlich um Country Music ging. Begleitet von den Holländern präsentierte Buddy ein sehr gutes abwechslungsreiches Programm mit seinen eigenen Songs, dazu Cover u.a. von Merle Haggard oder Marty Robbins „El Paso". Zu vielen Songs hatte Buddy auch etwas zu erzählen. Man hat Buddy Jewell richtig angesehen, dass es ihm hier in Deutschland sehr gut gefallen hat. Und ich denke mal, das er sicherlich bald wieder hierher kommen möchte.
Anschließend war noch Billy Yates und Night Hawk zur Party dran, aber da war ich schon auf der ca. 2 ½ Std. Heimfahrt.
Wie in jedem Jahr gab es auch wieder eine Doppel-CD mit vielen Musikern, die sich in Berlin auf der Bühne präsentierten.
Wie auch in den letzten Jahren, war die Messe wieder sehr gut besucht. Und das wiederum trotz ähnlich gelagerter Gegenveranstaltung am anderen Ende von Berlin.
Gerade am Nachmittag war auf den Gängen doch erhebliches Gedränge. Verbesserungswürdig wären allerdings für die nächsten Messen die Informationen zu aktuellen Änderungen auf den einzelnen Bühnen. Wäre es hier nicht möglich, das an den Bühnen Flip-Chart-Ständer mit den Änderungen des Tages im Bühnenablauf aufzustellen?

Jens Rieling